

GEMEINDERATSSITZUNG		Datum: 8.11.2012 Ort: Gemeindeamt Sitzungssaal Erdgeschoß
Einberufen von: Bürgermeister DI (FH) Josef Kreiser		Beginn: 19.00 Uhr
Leitung: Bürgermeister DI (FH) Josef Kreiser		Protokoll: Mag. ^a Alexandra Hörtnagl
Anwesend: Bgm DI (FH) Josef Kreiser 1.VBgm Johanna Stieger 2.VBgm Erich Steffan GV Ing. Mag. Karl Neurauder GV Dr. Karl Pjeta GR Mag. Thomas Öfner GR DI Peter Erlacher GR Ing. Johann Hochrainer GR Josef Gspan GR Robert Kaufmann GR Reinhard Winkler GR Philipp Rangger GR Ing. Johannes Prantl GR Mag. (FH) Peter Kaserer Ersatz GR Beate Holzner Ersatz GR Dietmar Hendl Ersatz GR Hans-Peter Witsch Ersatz GR Silvia Prock Ersatz GR Georg Kapferer		Entschuldigt: GR Regina Stolze-Witting GR DI Rainer Schöpf GV Mag. Walter Draxl GR Dr. Fritz Pletzer GV Rosmarie Achammer
22 Zuhörer sind ebenfalls anwesend. Die Einladung sämtlicher Mitglieder der Gemeindevertretung erscheint ausgewiesen. Die Gemeindevertretung zählt 19 Mitglieder; anwesend hievon sind 19; der Gemeinderat ist daher beschlussfähig.		
Tagesordnung		
<ol style="list-style-type: none"> 1. Begrüßung 2. Monatsbericht des Bürgermeisters 3. Kenntnisnahme des Gemeinderatsprotokolls vom 27.9.2012 4. Anträge zur Geschäftsordnung bzw. Tagesordnung 5. Fambozi Zirl, Florianstraße 7 – Projektsabwicklung: <ol style="list-style-type: none"> a) Bericht des Ausschussobmannes b) Beratung und Beschlussfassung zur weiteren Ausstattung mit Vorhängen und Spielgeräten für den Bewegungsraum – Budget 2013 6. Fambozi Zirl, Florianstraße 7 - Leih- und Mietverträge: <ol style="list-style-type: none"> a) Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe des Seniorenraumes im 2. OG mittels Leihvertrages ab 1.2.2013 b) Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe des Chorraumes im UG mittels Leihvertrages ab 1.2.2013 		

- c) Beratung und Beschlussfassung des Hortmietvertrages mit der Pfarre Zirl Übernahme von weiteren Betriebskosten (Stromkosten) durch die Marktgemeinde Zirl bzw. Zähleraufteilung laut Tigewosi
7. Antrag der Pfarre Zirl: Übernahme der Hortkosten für das Jahr 2011/12 im Gebäude Altersheim, Bahnhofstraße 4 - € 23.000,- und Genehmigung der budgetmäßigen Überschreitung
 8. Beratung und Beschlussfassung über den Antrag der Internation School Innsbruck – AGI-ISI um finanzielle Unterstützung
 9. Antrag von Christine Federspiel-Heger auf Verwendung des Gemeindewappens für eine CD-Produktion laut Tiroler Gemeindeordnung (§ 11 TGO)
 10. Ansuchen um Förderung der Gemeinde Seefeld in Tirol betreffend aufgetretener Schäden in Eppzirl (ca. € 20.000,-) – Murenschäden und Genehmigung der budgetmäßigen Überschreitung
 11. Antrag auf Absonderung von Teilwaldrechten im Brunntal von Robert Schneider, Zirl auf DI (FH) Anton Larcher, Innsbruck von Gst. .26 in EZ 32 GB Zirl
 12. Antrag und Beschlussfassung für die Anschaffung von zwei Presscontainern (Sperrmüll) 20 m³ für den verbesserten Ablauf und Kostenreduktion am Recyclinghof Zirl für das Jahr 2013
 13. Projekt Veranstaltungssaal Bahnhofstraße 4:
 - a) Bericht des Obmannes
 - b) Beratung und Beschlussfassung: Evaluierung des Raum- und Funktionsprogrammes des Wettbewerbssiegers und Empfehlung an den Gemeinderat als Basis für die weitere Projektbearbeitung
 - c) Beratung und Beschlussfassung: eventuelle Ortung von Verbesserungspotential in der Projektausführung – Empfehlung der Wettbewerbsjury
 14. Beratung und Beschlussfassung über eine Bausperre bzw. geeignete Maßnahmen wegen Hangrutsch-Gefahren an der Hangkante südlich am Goaßerweg (Grundstücke Nr. Gst. 3284, 3347/1, 3286, 401/1, 401/2, 401/3, 400, 3347/2 und 353/2)
 15. Beratung und Beschlussfassung über die Erlassung einer Verordnung betreffend vorgezogene Erschließungskostenbeitrag gemäß 15. Novelle zum Tiroler Verkehrsaufschließungsabgabengesetz über die vorgezogenen Erschließungskosten (April 2011) – Schreiben der BH Innsbruck mit Abgabewirksamkeit 1.7.2014
 16. Beratung und Beschlussfassung über die Änderung der Grundsteuerbefreiung im gewidmeten Bauland (landwirtschaftliche Grundsteuer)
 17. Antrag von Irene Pucher, Meilstraße – Beratung und Beschlussfassung über einen Bebauungsplanes betreffend Gst. 3124 in EZ 2206 GB 81313 Zirl in der Meilstraße für eine Wohnanlage mit 3 Wohneinheiten
 18. Beratung und Beschlussfassung über ein landwirtschaftliches Nutzungsgebiet „In der Aue“ – Erschließungskonzept und mehrere Widmungsanträge - Grundsatzbeschluss und weitere Vorgangsweise mit Zuweisung eines Verhandlungsmandates
 19. Antrag von Hannes und Verena Stark betreffend Gestattung für die Benutzung von Straßengrund für ein Vordach am Klammweg
 20. Wohnraum Immobilienentwicklung GmbH, Zirl, Schöngasse 9 – Beratung und Beschlussfassung über die Parameter eines Bebauungsplanes für das Gst. 3349/2 KG Zirl, Goaßerweg für die Errichtung von 5 Wohneinheiten
 21. Antrag von BR Stephan Zangerl auf Grundteilung des Gst. .32, Meilstraße, Zirl – Beratung und Beschlussfassung über eine Grundteilung und Erstellung eines Bebauungsplanes
 22. Beratung und Beschlussfassung über einen Grundtausch mit der Firma Julius Holluschek GmbH eines Grundstückes (Gemeindeweg im Ausmaß von ca. 380 m²) auf der Gp. 2283/2 EZ 7334 – gemäß planlicher Darstellung und gegebenenfalls Vergabe eines Verhandlungsmandates
 23. Beratung und Beschlussfassung über die Parameter und Aufschließungserfordernisse für eine Änderung des Flächenwidmungsplanes Christian Wild – Antrag auf Umwidmung in Sonderfläche „land- und forstwirtschaftliche Gebäude“ Gp. 632 KG Zirl - Neuraud
 24. Bericht des Obmannes des Verkehrsausschusses – Stand der Straßenprojekte Freiongweg/Franz-Plattner-Straße und Marktplatz
 25. Bericht des Obmannes Leitungsausschuss und Gesundheits- und Sozialsprengel
 26. Bericht des Obmannes Umwelt und Ortsleitbild-Ausschuss – e5-Angelegenheiten
 27. Anfragen an Referenten und an den Gemeindevorstand
 28. Anfragen, Anträge und Allfälliges

Behandlung der Tagesordnungspunkte – Protokoll

Bgm. DI (FH) Kreiser DI (FH) Kreiser eröffnet die Sitzung.

1. Begrüßung

Bgm. DI (FH) Kreiser DI (FH) Kreiser begrüßt alle Anwesenden und erklärt den Gemeinderat für vollzählig und beschlussfähig. Weiters begrüßt er herzlich die anwesenden Zuhörer und die Vertreter der Presse.

2. Monatsbericht des Bürgermeisters

Auch heuer mussten wieder zahlreiche Sanierungsarbeiten Schloßbach durchgeführt werden. Die HTB hat Steinschlagnetze angebracht. Nun ist wieder der Weg zum Schießstand offen.

Auch die Brücke über den Ehnbach musste saniert werden. Diese Arbeiten wurden durch den Bauhof gemacht. Damit ist die Verbindung Sportplatzweg/Innweg wieder offen und befahrbar.

Auch die teilweise Räumung der Gspan-Sperre wurde durchgeführt. Im Frühjahr geht es routinemäßig weiter.

Im Amt wurden die technischen Adaptierungen durchgeführt, d.h. ein neuer Server mit Kompletternetzung und eine neue Telefonanlage. Die Telefonanlage wurde erneuert mit einer Kompletternetzung. Die Verbindungen nach außen wurden bereits hergestellt und auch die Hotspots für die W-LAN werden in Kürze am Dorfplatz und im Bereich Feuerwehrhaus fertiggestellt.

Weiters mussten am Friedhof Sanierungsarbeiten durchgeführt werden. Es gab starke Beschädigung durch die Bäume bzw. deren Wurzeln. Die Arbeiten werden heute oder morgen abgeschlossen.

Bei der Sportanlage ist ein Wasserleitungsschaden aufgetreten. Die Kosten belaufen sich auf ca. 20.000,-. Inzwischen ist technisch alles wieder hergestellt.

Der Baufortschritt bei der Tilak läuft sehr gut. Die Tilak hat mit der Zentralsterilisationsanlage einen großen Wasserbedarf. Die Leitung der Gemeinde Zirl ist nun hergestellt. Am Montag gibt es eine Pressevorstellung mit LH Platter und Direktor Mag. Deflorian. Diese Anlage wird bis zu 70 Arbeitsplätze für Zirl bringen.

Es wurden mehrere Straßenbauverhandlungen durchgeführt. Die letzte war am 29.10.2012 für den Bereich der Franz-Plattner-Straße Süd. Diese Verhandlung war mit massiven Beschwerden der Anrainer. Es wurde auch eine Aufsichtsbeschwerde gegen die Gemeinde Zirl von den Rechtsanwälten bzw. den Anrainern eingebracht. Der Vorwurf der Kriminalisierung wegen „strafrechtlichem Verhalten des Bürgermeisters“ durch das Abhalten einer behördlichen Verhandlung wurde gemacht.

Nachdem in den letzten Gemeinderatssitzungen immer wieder über die Vandalen Akte berichtet wurde, kann diesmal über den sehr erfreulichen Einsatz eines Zirler Jugendliche berichtet werden. Herr Adel Bennattia kann erfreulicherweise lobend erwähnt werden. Er hat einen

älteren Mann aus dem Inn gezogen. Er war auch einer der Jugendlichen, die am Montag/Dienstag bei der Musterung waren. Er ist ein positives Beispiel eines engagierten Gemeindebürgers.

3. Kenntnisnahme des Gemeinderatsprotokolls vom 27.9.2012

Keine Wortmeldungen

4. Anträge zur Geschäftsordnung bzw. Tagesordnung

Keine Wortmeldungen

5. Fambozi Zirl, Florianstraße 7 – Projektsabwicklung:

a) Bericht des Ausschussobmannes

GR Gspan berichtet aus dem Ausschuss, dass es dem Abschluss zugeht. Die Übergabe erfolgt fix Mitte Dezember. Die Mietverhältnisse beginnen mit 1.1.2013. die jeweiligen Einrichtungen werden im Jänner 2013 durchgeführt. Die offizielle Eröffnung ist auch schon fixiert, sie ist am 2.3.2013 in Anwesenheit von Landeshauptmann Günther Platter. Wir liegen mit dem Projekt Fambozi unter den damals beschlossenen Baukosten. Die Einrichtungen wurden soweit alle freigegeben.

b) Beratung und Beschlussfassung zur weiteren Ausstattung mit Vorhängen und Spielgeräten für den Bewegungsraum – Budget 2013

GR Gspan berichtet, dass die Angebote für die Vorhänge jetzt sogar günstiger sind als geplant war. Der Kletterturmwind ist noch nicht enthalten. Würde aber in den ursprünglichen Kosten von insgesamt € 427.174,88 schon inbegriffen sein. Es gibt Verschiebungen von Stranig zur Firma Hummelbrunner (Pinnwände). Die Kosten der Firma Resch haben sich ebenfalls reduziert und trotz Kosten für Sofas bleiben wir bei ca. € 67.000,- statt vormals € 80.000,-. Nun sollen die Vorhänge für ca. € 23.000,- freigegeben werden.

VBgm. Stieger bemerkt, dass es ein Missverständnis betreffend einer Bolderwand gab. Es handelt sich nur um Seile, Stangen und verschiedenen Einrichtungen die einen Turm ergeben. Eine Bolderwand war nie vorgesehen.

Beschluss:

Der Betrag von € 23.000,- für die Vorhänge soll ins Budget 2013 aufgenommen werden. Sie werden heuer bestellt und nächstes Jahr geliefert und bezahlt. Diese Vorgangsweise wird einstimmig beschlossen.

6. Fambozi Zirl, Florianstraße 7 - Leih- und Mietverträge:

a) Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe des Seniorenraumes im 2. OG mittels Leihvertrages ab 1.2.2013

VBgm. Stieger berichtet aus dem Ausschuss für Kultur und Soziales, dass über die Verträge mit Senioren bereits gesprochen wurde. Der geplante Raum soll sowohl dem Seniorenbund als auch dem Pensionistenverein zur Verfügung gestellt werden. Im Ausschuss wurde der Leihvertrag besprochen. Die Einbauküche und die Vorhänge sind vorhanden. Die Senioren bringen ihre Möbel zum Teil mit aus dem alten Altersheim. Die Leihdauer beträgt 5 Jahre. Der Bezug wird erst

ab 1.2.2013 erfolgen. Der Ausschuss war der Meinung, dass beiden Vereinen der gleich Vertrag mit € 120,- Betriebskosten angeboten werden soll. Zusammenfassend war der Ausschuss einstimmig der Meinung, dass der Vertrag mit Betriebskosten von € 120,- beschlossen werden soll.

Es folgt eine allgemeine Diskussion über die Höhe der Betriebskosten, über die nachherige Subventionierung dieser Kosten, über die dadurch entstehende Kostentransparenz der wirklichen Kosten, die dadurch entstehende Gleich mit allen Vereinen (sowohl in privat angemieteten Räumlichkeiten als auch in Gemeinderäumlichkeiten). Weiters wird nach der Sachleistung „Selbstreinigung“ gefragt. Die Vereine möchten aber nicht selbst reinigen, sondern dass die Räume mitgereinigt werden.

Beschluss:

Der vorliegende Leihvertrag mit der Senioreneinkehr soll mit Betriebskosten von € 120,- ab 1.2.2013 beschlossen werden.

Dies wird einstimmig beschlossen.

- b) Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe des Chorraumes im UG mittels Leihvertrages ab 1.2.2013

VBgm. Stieger informiert, über den Vertrag mit dem Chor. Der Chorraum wird von der Gemeinde und der Pfarre zu gleichen Teilen gemietet. Es stellen sich zwei Problemfelder dar: Leihgeber wären dann beide. Die Nutzer sind kein Verein. Wer kann dann rechtlich den Vertrag unterschreiben. Dies muss erst geklärt werden. VBgm. Stieger bittet um Vertagung.

Beschluss:

Die Vertagung dieses Tagesordnungspunktes soll beschlossen werden.

Dies wird einstimmig beschlossen.

- c) Beratung und Beschlussfassung des Hortmietvertrages mit der Pfarre Zirl
Übernahme von weiteren Betriebskosten (Stromkosten) durch die
Marktgemeinde Zirl bzw. Zähleraufteilung laut Tigewosi

GR Gspan informiert, dass der Entwurf der Zählstellen vorliegt. Die Allgemeinkosten für Strom soll die Allgemeinheit tragen. Für die Gemeinde sind alle Flächen über unseren Zähler. Der Chorproberaum wird zur Gänze über die Pfarre abgerechnet, dafür bleibt der Hort zur Gänze bei der Gemeinde.

Beschluss:

Die Gemeinde soll die Betriebs- und Stromkosten des Hortes übernehmen. Die Stromkosten für den Chorraum werden zur Gänze von der Pfarre abgerechnet.

Dies wird einstimmig beschlossen.

7. Antrag der Pfarre Zirl: Übernahme der Hortkosten für das Jahr 2011/12 im Gebäude Altersheim, Bahnhofstraße 4 - € 23.000,- und Genehmigung der budgetmäßigen Überschreitung

VBgm. Stieger berichtet, dass im Jahr 2011/12 drei Hortgruppen errichtet wurden. Man hat zusätzlich Räume adaptiert. Dementsprechend ist der Betrag des Abganges größer. Bisher waren es € 10.000,-. Eine Abfertigung für eine ausgeschiedene Mitarbeiterin ist angefallen. Die Abdeckung soll übernommen werden und auch die Budgetüberschreitung.

Bgm. DI (FH) Kreiser informiert, dass wir bereits für die neuen Vereinbarungen zahlen. Wir zahlen nach der neuen Vereinbarung schon jetzt ohne eine Unterschrift und müssen den Budgetansatz überschreiten.

Beschluss:

Die von der Pfarre zum Heiligen Kreuz beantragten Hortkosten von € 23.000,- sollen mit der Unterzeichnung des neuen Hortvertrages gekoppelt werden. Weiters wird die budgetäre Überschreitung beschlossen.

Dies wird einstimmig beschlossen.

8. Beratung und Beschlussfassung über den Antrag der Internation School Innsbruck – AGI-ISI um finanzielle Unterstützung

VBgm. Stieger berichtet aus dem Ausschuss, dass das akademische Gymnasium um eine finanzielle Unterstützung angesucht hat. Die Empfehlung des Ausschusses lautet auf Ablehnung des Antrages, da wir Zirlener Schulen und Institutionen fördern sollten.

Beschluss:

Dem Antrag des Unterstützungsvereines International School Innsbruck auf finanzielle Unterstützung soll nicht stattgegeben werden.

Der Antrag wird einstimmig abgewiesen.

9. Antrag von Christine Federspiel-Heger auf Verwendung des Gemeindewappens für eine CD-Produktion laut Tiroler Gemeindeordnung (§ 11 TGO)

VBgm. Stieger berichtet, dass Frau Christine Federspiel-Heger die Verwendung des Gemeindewappens für die gesponserten CDs beantragt hat. Die Bewilligung soll erteilt werden. Generell soll bei der Vergabe derartiger Subventionen die Bewilligung zur Verwendung des Schriftzugs „Marktgemeinde Zirl“ erteilt werden. Weiters wird Befreiung von Verwaltungsabgaben bewilligt.

Beschluss:

Frau Christine Federspiel-Heger soll die Genehmigung erhalten das Gemeindewappen für CD verwendet zu können. Der Schriftzug „Marktgemeinde Zirl“ soll aufscheinen und kostenlos sein.

Die Verwendung des Gemeindewappens wird einstimmig beschlossen.

10. Ansuchen um Förderung der Gemeinde Seefeld in Tirol betreffend aufgetretener Schäden in Eppzirl (ca. € 20.000,-) – Murenschäden und Genehmigung der budgetmäßigen Überschreitung

GV Ing. Mag. Neurauter berichtet, dass die Gemeinde Seefeld in Tirol um Mitfinanzierung der Schäden in Eppzirl bittet. Der Ausschuss war der Meinung, dass € 7.000,- - das ist ungefähr 1/3 - gezahlt werden soll.

Es folgen einige Anregungen, wie beispielsweise eine Einreichung bei der Wildbach- und Lawinenverbauung.

Beschluss:

Es soll der Gemeinde Seefeld in Tirol mitgeteilt werden, dass € 7.000,- als Unterstützung die Unwetterschäden in Eppzirl gezahlt werden. Weiters soll um eine Förderung bei der Abteilung Wildbach- und Lawinenverbauung angesucht werden.

Dies wird einstimmig beschlossen.

11. Antrag auf Absonderung von Teilwaldrechten im Brunntal von Robert Schneider, Zirl auf DI (FH) Anton Larcher, Innsbruck von Gst. 26 in EZ 32 GB Zirl

GV Ing. Mag. Neuraüter berichtet über den Antrag auf Absonderung von Teilwaldrechten von Robert Schneider auf DI (FH) Anton Larcher. Dem Antrag soll laut Ausschuss zugestimmt werden. DI (FH) Anton Larcher besitzt Grundstück in Zirl auf welches diese Teilwaldrechte zugeordnet werden können.

Beschluss:

Dem Antrag auf Übertragung der Teilwaldrechte von Robert Schneider auf DI (FH) Anton Larcher soll zugestimmt werden. Dem Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Agrar soll mitgeteilt werden, dass die Teilwaldrechte von Gst 26 in EZ 32 auf DI (FH) Anton Larcher übertragen werden. Dies wird einstimmig beschlossen.

12. Antrag und Beschlussfassung für die Anschaffung von zwei Presscontainern (Sperrmüll) 20 m³ für den verbesserten Ablauf und Kostenreduktion am Recyclinghof Zirl für das Jahr 2013

GV Ing. Mag. Neuraüter berichtet, über die Idee, die Lagerkosten bzw. Transportkosten zu reduzieren. Es entstehen aber genauer Durchrechnung Mehrkosten für die Gemeinde in Höhe von € 4.000,-. Deshalb sollte der Antrag abgewiesen werden. Weiters wird vom Ausschuss empfohlen, dass über die alten Container eine Abdeckung gemacht werden soll.

Beschluss:

Es sollen keine neuen Presscontainer für den Recyclinghof angeschafft werden. Es wird einstimmig für die Nichtanschaffung gestimmt.

13. Projekt Veranstaltungssaal Bahnhofstraße 4:

a) Bericht des Obmannes

GR Ing. Prantl berichtet, dass inzwischen zwei Besprechungen stattgefunden haben. Einmal mit der WE und BM Oswald. Beim zweiten Gespräch war zusätzlich der Sieger Arch. DI Großruck dabei. Es hat einige Auffassungsunterschiede gegeben. Es braucht eine Annäherung. Es gibt einiges an Verhandlungsbereitschaft. Sowohl die WE und als auch der Architekt haben bereits zu arbeiten begonnen. Für die Sitzung im Dezember werden die Verträge schon vorhanden sein.

b) Beratung und Beschlussfassung: Evaluierung des Raum- und Funktionsprogrammes des Wettbewerbssiegers und Empfehlung an den Gemeinderat als Basis für die weitere Projektbearbeitung

GR Ing. Prantl berichtet, dass das Raum- und Funktionsprogramm voll und ganz den Anforderungen der Gemeinde Rechnung trägt. Es gibt kaum Abweichungen beim Raumprogramm. Für die WE ist es wichtig, dass der Gemeinde das Raumprogramm abgesegnet, damit die WE um die Ausnahmegenehmigung ansuchen kann.

Es wird nachgefragt, wie der Stand betreffend den Antrag der SPÖ Zirl gemeinsam mit Frischer Wind und Grüne ist.

GR Ing. Prantl informiert, dass der Antrag bereits bearbeitet wurde und zu gegebener Zeit Stellung genommen wird.

Bgm. DI (FH) Kreiser kann weiters ausführen, dass in 14 Tagen bei der Arbeitssitzung des Gemeinderates mit den entsprechenden Budgetpunkten die Information beraten wird.

VBgm. Stieger möchte einbringen, dass die Unterbringung der drei Vereine, Schützen und Theaterverein fix ist.

Beschluss:

Das Raum- und Funktionsprogramm wie im Siegerprojekt eingearbeitet soll beschlossen werden. Dieses Programm sieht die Nutzungen Tiefgarage, Vereinslokale für Schützen, Theaterverein und Alpenverein, sowie externe Räumlichkeiten von 300 m² vor.

Das Raum- und Funktionsprogramm wird mit 17 : 2 Stimmen beschlossen.

c) Beratung und Beschlussfassung: eventuelle Ortung von Verbesserungspotential in der Projektausführung – Empfehlung der Wettbewerbsjury

GR Ing. Prantl berichtet, dass sich der Ausschuss auf den Weg zu Optimierungen gemacht hat. Bei dem Weg von der Küche über den Barbereich hinweg zum Saal können Schwierigkeiten auftreten. Weiters sollte eine Trennung vom reinen Veranstaltungsbereich zu den Vereinsräumlichkeiten überlegt werden. Das öffentliche WC in der Tiefgarage ist ebenfalls noch zu verbessern.

Die Information zum Tagesordnungspunkt c) wird vom Gemeinderat ohne Beschluss zur Kenntnis genommen.

14. Beratung und Beschlussfassung über eine Bausperre bzw. geeignete Maßnahmen wegen Hangrutsch-Gefahren an der Hangkante südlich am Goaßerweg (Grundstücke Nr. Gst. 3284, 3347/1, 3286, 401/1, 401/2, 401/3, 400, 3347/2 und 353/2)

GR Rangger berichtet, über die Zuweisung der Baubehörde. Es hat einen Lokalausweis mit DI Wietek gegeben. Im anschließend verfassten Gutachten wurden auf Seite 2 folgende Punkte zur Beachtung aufgezählt:

- der Hang muss eingemessen werden, damit ein Schnitt bis zum Fußweg erstellt werden kann und somit die genaue örtliche Hangneigungen bekannt sind
- im Schnitt muss das Bauwerk (die bauliche Anlage) eingetragen werden
- die vom Bauwerk im Nahbereich der Böschung (bis zu 10 m) einzuleitenden Kräfte sind anzugeben und in den Schnitt darzustellen
- vom einem Fachmann (Statiker, Geotechniker oder gleichwertigem) sind die Auswirkungen der Baulasten auf die Böschung anzugeben. (Berechnungen mit Skizzen vorlegen)
- Veränderungen im Nahebereich und am Hang (Auffüllungen, Begradigungen oder ähnliches) sind von einem Fachmann auf die Auswirkungen bezüglich der Sicherheit der Böschung ermitteln zu lassen.

Unter Einhaltung dieser Punkte ist es der Gemeinde möglich Bauverfahren im Bereich dieses Hanges auch schadlos für den Bauwerber als auch für den Hang abführen zu können.

Diese Voraussetzungen sollten auch auf die dort bereits bestehenden baulichen Anlagen angewendet werden.

Beschluss:

Für die Grundstücke an der Hangkante GSt. 3284, 3347/1, 3286, 401/1, 401/2, 401/3, 400, 3347/2 und 353/2 und weiteren sollen die von DI Wietek genannten Maßnahmen gelten und beschlossen werden. Der jeweilige Nachweis muss von den Grundeigentümern geführt werden.

Maßnahmen von DI Wietek:

- **der Hang muss eingemessen werden, damit ein Schnitt bis zum Fußweg erstellt werden kann und somit die genaue örtliche Hangneigungen bekannt sind**
- **im Schnitt muss das Bauwerk (die bauliche Anlage) eingetragen werden**
- **die vom Bauwerk im Nahbereich der Böschung (bis zu 10 m) einzuleitenden Kräfte sind anzugeben und in den Schnitt darzustellen**
- **vom einem Fachmann (Statiker, Geotechniker oder gleichwertigem) sind die Auswirkungen der Baulasten auf die Böschung anzugeben. (Berechnungen mit Skizzen vorlegen)**
- **Veränderungen im Nahebereich und am Hang (Auffüllungen, Begradigungen oder ähnliches) sind von einem Fachmann auf die Auswirkungen bezüglich der Sicherheit der Böschung ermitteln zu lassen.**

Dies wird einstimmig beschlossen.

15. Beratung und Beschlussfassung über die Erlassung einer Verordnung betreffend vorgezogene Erschließungskostenbeitrag gemäß 15. Novelle zum Tiroler Verkehrsaufschließungsabgabengesetz über die vorgezogenen Erschließungskosten (April 2011) – Schreiben der BH Innsbruck mit Abgabewirksamkeit 1.7.2014

GR Rangger berichtet, dass der Ausschuss heftig diskutiert hat und als Empfehlung eine Diskussion im Gemeinderat empfohlen hat.

Bgm. DI (FH) Kreiser erläutert, dass der Gemeinderat im alleinigen Ermessen über die Einnahmen und Ausgaben entscheidet. Der Gesetzgeber hat die Möglichkeit geschaffen vorgezogene Erschließungsbeiträge einzunehmen. Es geht um € 500.000,- in 5 Jahren und die Abgaben verbleiben am Grundstück. Es ist keine neue Einnahme, sondern bleibt beim Grundstück.

Es folgt eine allgemeine Diskussion über die Abgaben sind, die im Falle eines Baues anfallen. Wenn also kein Bau stattfinden wird, dass betrifft es den Grundeigentümer massiv. Die Bürger werden bestraft, wenn man sich den Grund für die nächste Generation aufhebt. Das sei Baulandmobilisierung und deshalb der falsche Weg. Weiters wird erläutert, dass es sich auf Neuwidmungen bezieht und nicht auf das Grundstück, im Falle könnte man eine Rückwidmung in Freiland machen.

Bgm. DI (FH) Kreiser erläutert, dass die Raumordnungsabteilung des Landes mehrere Lösungen anbietet. Ihrer Meinung nach ist, was nicht innerhalb von 10 Jahre verbraucht wird, ist zu viel gewidmet. Eine Baulandmobilisierung soll ebenfalls stattfinden. Mittels Rückwidmung oder Bausperre können diese Grundstücke für die nächste Generation aufbewahrt werden.

Ersatz GR Witsch meint, dass es rechtlich nicht machbar sein wird eine Rückwidmung zu machen. Eine Bausperre funktioniert ebenfalls nicht, wie in anderen Gemeinden bereits aufgezeigt.

Bgm. DI (FH) Kreiser informiert, dass die Gemeinde Darlehen für Wasser-, Kanal- und Straßenbau aufgenommen hat. Es zahlt damit die Allgemeinheit. Wir haben 1,3 Mio. frei verfügbare Mittel. Die Gemeinde Zirl hat über 200 Kinderbetreuungsplätze, die wir nächstes Jahr in Betrieb nehmen. Wir liegen danach nur mehr bei 1 Mio. die wir frei verfügbar haben.

GR Mag. Öffner meint, dass wir Kosten für Erschließungen bereits getätigt haben und bisher keine Erschließungskosten dafür eingehoben.

Bgm. DI (FH) Kreiser informiert, dass man dies jederzeit im Budget bei den Darlehen sieht. Es geht an jedes Baugrundstück eine Straße. Die Marktgemeinde Zirl ist lückenlos erschlossen. Derzeit sind ca. 19 ha unbebaut und 10 ha befreit. Diese Gebühr des Bauplatzes fällt nur einmal an und verbleibt beim Grundstück.

GR Mag. Öffner meint generell, wie geht man im Dorf mit landwirtschaftlichen Betrieben um. Er schlägt eine Vertagung in den Budgetgemeinderat vor.

Bgm. DI (FH) Kreiser meint, dass man dieses Thema sehr wohl bei der Budgetsitzung beraten kann. Die genauen Zahlen vom Land Tirol sind noch nicht vorhanden und kommen wahrscheinlich morgen. Es liegt aber in der Hand des Gemeinderates über die Einnahmen und Ausgaben zu bestimmen. Es müssten dadurch einige Projekte weggelassen werden.

GR Ing. Prantl meint, dass eine Gemeinde in der Größenordnung auch einnahmeseitig eine Konsolidierung angesehen werden sollte. Die Infrastruktur wurde schon angeschafft.

Ersatz GR Witsch meint, dass die Erschließung in Zirl nicht ganz so gut ist. Wenn wirklich eine Bebauung durchgeführt wird, fallen für die Gemeinde die Erschließungskosten an. Er denkt an die nächste Generation.

GR Kaufmann meint, dass die Kosten auf jeden Fall anfallen, wenn gebaut wird. Man muss es nun einmal entscheiden und nicht immer vertagen.

Ersatz GR Kapferer meint, dass es nicht Sache der Grundbesitzer sein kann das Budget der Gemeinde zu retten.

GV Dr. Pjeta möchte einen Kompromiss, d.h. nur die Hälfte der Kosten sollen eingehoben werden.

Bgm. DI (FH) Kreiser erläutert, dass der Gemeinderat über den Betrag keinen Gestaltungsspielraum hat. Dieser ist im Verordnungstext vorgegeben.

VBgm. Steffan meint, dass die Gemeinde das Geld auslegt und dafür werden Kredite aufgenommen. Es kommt dann dazu dass die Gemeinde weniger Bedarfszuweisungen vom Land bekommt. Er findet es gerecht, dass diese Kosten die schon von der Gemeinde gezahlt wurden dadurch gedeckt werden.

Ersatz GR Witsch meint, dass seiner Meinung nach das Land nicht zulässt wenn eine Rückwidmung in Freiland mitten im Dorf gemacht wird.

Bgm. DI (FH) Kreiser erläutert, dass falls der Antrag vom Eigentümer selber kommt, dann entscheidet der Gemeinderat.

Beschluss:

Eine Verordnung zur Erlassung von vorgezogenen Erschließungsbeiträgen, auch für Neuwidmungen mit 1.7.2014 soll beschlossen werden.

Diese Verordnung wird mit 9 : 10 Stimmen abgelehnt.

16. Beratung und Beschlussfassung über die Änderung der Grundsteuerbefreiung im gewidmeten Bauland (landwirtschaftliche Grundsteuer)

GR Rangger berichtet aus dem Ausschuss, dass es um Grundstücke geht, die als Bauland gewidmet sind. Es soll die Grundsteuer B nicht mehr befreit werden.

Es erfolgt eine allgemeine Diskussion betreffend einer Besteuerung ohne Gegenleistung, über die unterschiedlichen Gebühren für die gleiche Widmung, über die landwirtschaftlich genutzten Flächen welche so verbleiben sollen und nicht tausende Euro dafür gezahlt werden müsse. Zurzeit gilt die Ausnahmeregelung aufgrund eines jeweiligen Antrages. Es wird für das gleich gewidmete Grundstück, Grundsteuer eingehoben und befreit.

GR Ing. Prantl möchte eine Vertagung.

Beschluss:

Der Tagesordnungspunkt soll zur neuerlichen Prüfung vertagt werden.

Die Vertagung wird einstimmig beschlossen.

17. Antrag von Irene Pucher, Meilstraße – Beratung und Beschlussfassung über einen Bebauungsplanes betreffend Gst. 3124 in EZ 2206 GB 81313 Zirl in der Meilstraße für eine Wohnanlage mit 3 Wohneinheiten

Bgm. DI (FH) Kreiser berichtet über die Vorgangsweise. Vorerst ist ein Beschluss über die Parameter, Zirler Regelung usw. notwendig, dann ergeht der Auftrag an DI Egg. Dies hat den Grund, dass vor dem Bebauungsplan und dem Flächenwidmungsplan allumfassende Gutachten einzubringen sind. Alle notwendigen Gutachten müssen vorher positiv vorliegen.

GR Rangger berichtet aus dem Ausschuss, dass die Parameter erfüllt sind.

Bebauungsplan mit folgenden Parametern soll erlassen werden:

Baumassendichte höchst 2,10

Obergeschoß höchst 2

Wandhöhe höchst 8,0 m

Bauweise gekoppelt und einmal Bauweise offen

Es gibt ein Gutachten betreffend der Einfahrt im Nahbereich des Zebrastreifens. Wir sollten uns privatrechtlich Absichern, dass die Bauwerber dann für eine etwaige Verlegung aufkommen müssen.

Beschluss:

Dem Bauwerber soll die privatrechtliche Vereinbarung für dieses Bauvorhaben bzw. spätere Erlassung des Bebauungsplanes mitgeteilt werden. Weiters , dass die Kosten der Landstraßenadaptierung vom Bauwerber im Falle von Auflagen im Bauverfahren zu tragen sind.

Dies wird einstimmig beschlossen.

Beschluss:

**Der Bebauungsplan soll bei DI Bernd Egg beauftragt werden.
Die Beauftragung wird einstimmig beschlossen.**

18. Beratung und Beschlussfassung über ein landwirtschaftliches Nutzungsgebiet „In der Aue“ – Erschließungskonzept und mehrere Widmungsanträge - Grundsatzbeschluss und weitere Vorgangsweise mit Zuweisung eines Verhandlungsmandates

GR Rangger berichtet, dass es um die beiden Aussiedlerhöfe Kapferer und Kircher geht. Es sind weitere Sonderflächen hinzugekommen. Die Stellungnahmen vom Raumplaner DI Egg lauten darauf, dass es vorstellbar wäre. Die Verkehrserschließung ist erst gestern von DI Rauch gekommen. Ein Linksabbieger ist notwendig und der Gießen muss verlegt werden. Es braucht für die Grundabtretungen erst einmal ein Verhandlungsmandat.

Bgm. DI (FH) Kreiser erläutert, dass es bereits mehrere Nutzungsmöglichkeiten vorliegen. Beispielhaft Aussiedlerhöfe, ein Genossenschaftsmodell für Schafzucht, mehrere Sonderflächen usw. Es benötigt nur vorerst ein Verhandlungsmandat.

Es folgt eine allgemeine Diskussion über die Erschließung. Laut DI Rauch ist ein Linksabbieger unbedingt notwendig. D.h. volle Erschließung mit entsprechender Straßenanlage muss vorhanden sein. Es wird dort der optimalste Platz sein für jene die Aussiedeln wollen. Das Verhandlungsmandat soll an Bgm. DI (FH) Kreiser, den Obmann des Verkehrsausschusses und den Obmann des Raumordnungsausschusses gehen. Sie sollen die Verhandlungen führen. Eine Kostenverteilung mit den begünstigten Grundeigentümern soll gefunden werden.

Beschluss:

Das vorliegende Projekt soll als Basis für Verhandlungen dienen. Das Verhandlungsteam soll aus Bgm. DI (FH) Kreiser, dem Obmann des Raumordnungsausschusses DI Rainer Schöpf und dem Verkehrsausschussobmann Robert Kaufmann bestehen.

Diese Vorgangsweise mit dem vorgeschlagenen Verhandlungsteam wird mit 16 : 2 Stimmen beschlossen.

Eine Befangenheit durch Ersatz GR Kapferer.

19. Antrag von Hannes und Verena Stark betreffend Gestattung für die Benutzung von Straßengrund für ein Vordach am Klammweg

GR Rangger berichtet, dass das Vordach bereits befestigt ist. Man möchte jedoch keine Folgewirkungen haben und spricht sich gegen den Antrag aus.

Bgm. DI (FH) Kreiser informiert, dass ein Bescheid für die Herstellung des gesetzmäßigen Zustandes bereits vorliegt. Dies wurde den Antragstellern auch mitgeteilt. Daraufhin kam der Antrag.

Beschluss:

Die Ausschussempfehlung auf Ablehnung des Antrages aufgrund von Folgewirkungen soll beschlossen werden.

Die Ablehnung des Antrags wird einstimmig beschlossen.

20. Wohnraum Immobilienentwicklung GmbH, Zirl, Schöngasse 9 – Beratung und Beschlussfassung über die Parameter eines Bebauungsplanes für das Gst. 3349/2 KG Zirl, Goaßerweg für die Errichtung von 5 Wohneinheiten

GR Rangger berichtet aus dem Ausschuss, dass im Projekt um eine Baumassendichte von 2,15 angesucht wurde.

Der Ausschuss empfiehlt jedoch folgende Parameter:

Baumassendicht höchst 2,10

Wandhöhe südlich 9,00 m

Wandhöhe nördlich 7,50 m

Weiters ist die Zirler Regelung einzuhalten.

Beschluss:

Es soll die Zirler Regelung zur Anwendung kommen.

Dies wird einstimmig beschlossen.

Beschluss:

Der Bebauungsplan soll bei DI Bernd Egg beauftragt werden.

Die Beauftragung wird einstimmig beschlossen.

Folgende Parameter sollen beauftragt werden:

Baumassendichte höchst 2,10

Wandhöhe südlich 9,00 m

Wandhöhe nördlich 7,50 m

Offene Bauweise mit einer Geschoßanzahl von 2 + ausgebautes Dachgeschoss

Dies wird einstimmig beschlossen.

21. Antrag von BR Stephan Zangerl auf Grundteilung des Gst. .32, Meilstraße, Zirl – Beratung und Beschlussfassung über eine Grundteilung und Erstellung eines Bebauungsplanes

GR Rangger berichtet vom Antrag des BR Stephan Zangerl auf Grundteilung der Parzelle 32.

Beschluss:

Der Bebauungsplan soll bei DI Bernd Egg beauftragt werden.

Folgende Parameter sollen beauftragt werden:

Baumassendichte Mindest 1,5

Besondere Bauweise 0,4 Tiroler Bauordnung

Bauplatz laut Grundteilungsprojekt

Obergeschoße höchst 3

Traufenhöhe 9,00 m

Oberster Gebäudepunkt laut Grundteilungsprojekt

Die Beauftragung mit diesen Parametern wird einstimmig beschlossen.

22. Beratung und Beschlussfassung über einen Grundtausch mit der Firma Julius Hollushek GmbH eines Grundstückes (Gemeindeweg im Ausmaß von ca. 380 m²) auf der Gp. 2283/2 EZ 7334 – gemäß planlicher Darstellung und gegebenenfalls Vergabe eines Verhandlungsmandates

GR Rangger berichtet, dass es bereits eine Begehung gegeben hat. Der Obmann des Raumordnungsausschusses war nochmals vor Ort und hat vorgeschlagen jeweils am östlichen Ende des Grundstückes flächengleiche Stücke mit der Gemeinde zu tauschen.

Beschluss:

Der Grundtausch mit der Firma Hollushek von ca. 380 m² soll verhandelt und abgeschlossen werden. Ebenfalls der Tausch mit der Firma Röfix. Dies wird einstimmig beschlossen.

23. Beratung und Beschlussfassung über die Parameter und Aufschließungserfordernisse für eine Änderung des Flächenwidmungsplanes Christian Wild – Antrag auf Umwidmung in Sonderfläche „land- und forstwirtschaftliche Gebäude“ Gp. 632 KG Zirl – Neuraut

GR Rangger berichtet aus dem Ausschuss über den Antrag von Herrn Christian Wild auf den Neubau eines Gerätestadels. Der Raumplaner soll einen Bebauungsplan für die Sonderfläche machen.

Ersatz GR Witsch meint, dass er mit Herrn Wild gesprochen hat. Dieser möchte die Widmung ausweiten. Es ist dort ein bestehendes Stallgebäude und auch diese Bereiche sollen umgewidmet werden.

Bgm. DI (FH) Kreiser informiert, dass DI Egg zuerst die Verkehrserschließung machen sollte. Es ist dort auch ein öffentliches Gewässer (Gießen) vorhanden.

Beschluss:

Für die weiteren Widmungsvoraussetzungen sollen mit DI Egg die Möglichkeiten der Flächen beraten und vorbereitet werden. Dies wird einstimmig beschlossen.

24. Bericht des Obmannes des Verkehrsausschusses – Stand der Straßenprojekte Freieungweg/Franz-Plattner-Straße und Marktplatz

GR Kaufmann berichtet, dass es Verkehrsverhandlungen gegeben hat. Die Bescheide sind in Ausarbeitung. Es hat ziemlich heftige Verhandlungen gegeben mit vielen Einsprüchen. Es wird Anpassungen an die Straßengrundstücke geben. Zum Thema Marktplatz: am 14.11.2012 sind die Verhandlungen mit den Eigentümern am Marktplatz.

25. Bericht des Obmannes Leitungsausschuss und Gesundheits- und Sozialsprengel

GR Mag. Öfner berichtet aus dem Ausschuss, dass die letzte Ausschuss-Sitzung geprägt war vom Quartalsbericht Nr. 3 und der Budgetdiskussion. Wir haben weniger Einnahmen im Ausmaß von ca. € 30.000,-. Für 2013 ist der Tagsatz vom Land Tirol noch gekommen. Im Bereich Küche liegen wir derzeit bei 220 Essen pro Tag. Es hat eine Lebensmittelkontrolle in der Küche geben. Ergebnis: wir gehören zu den Topküchen in Sachen Hygiene und unser Küchenleiter Stefan Sieberer soll lobend erwähnt werden.

26. Bericht des Obmannes Umwelt und Ortsleitbild-Ausschuss – e5-Angelegenheiten

Kein Bericht.

27. Anfragen an Referenten und an den Gemeindevorstand

Keine Anfragen.

28. Anfragen, Anträge und Allfälliges

Bgm. DI (FH) Kreiser hat einen Dringlichkeitsantrag über die Löschungserklärung betreffend EZ 350 GB 81313 Zirl unter C-LNR 1 von Frau Theresia Zarre.

Beschluss:

Die Dringlichkeit soll zuerkannt werden.

Die Dringlichkeit wird einstimmig zuerkannt.

Beschluss

Die Löschungserklärung soll unterzeichnet werden bzw. die Einwilligung der Löschung des Vorkaufsrechtes EZ 350 GB 81313 Zirl soll erteilt werden.

Dies wird einstimmig beschlossen.

GR Mag. Öffner fragt nach, ob das Kalvarienbergkirchl nicht mehr beleuchtet ist.

Bgm. DI (FH) Kreiser meint, dass vielleicht eine Lampe ausgefallen ist. Das Amt bzw. der Bauhof wird der Sache nachgehen.

GR Mag. Öffner fragt nach dem Raumordnungskonzept. Wie ist der Stand der Dinge.

Bgm. DI (FH) Kreiser informiert, dass es eine erste Stellungnahme bzw. Sichtung des Landes von Frau DI Ewerz gibt, diese war nicht positiv. Die Gemeinden haben eine gesamte neue Biotop-Kartierung zu machen. Es wären immense Kosten für jede Gemeinde und erst im Frühsommer 2013 möglich. Es wird einen Termin bei LR Tratter mit mehreren Bürgermeistern geben um dies zu klären.

GV Dr. Pjeta bittet, dass mit Herrn Unterluggauer gesprochen wird, dass bei dem Bau ein bisschen mehr Ordnung herrscht. Der Dreck wird auf der Straße gelagert. Er bittet um klärendes Gespräch.

Ersatz GR Holzner fragt nach dem Stand beim Thema Mittagstisch. Wie geht es weiter?

Bgm. DI (FH) Kreiser erklärt, dass der Stand ist, dass zurzeit noch kein Gespräch mit Frau LR Palfrader stattgefunden hat. Einen Mittagstisch bzw. eine Förderung von Seiten des Landes gibt es nicht, das ist Gemeindeaufgabe. Es ist eine Zuweisung in den Ausschuss Kultur erfolgt und dort wird beraten wie es weitergehen soll. Bis zum Ende 1. Semester ist zurzeit alles geregelt. Die Angestellten sind informiert. Wie es weitergeht wurde schriftlich allen Eltern mitgeteilt, jedes Kind ist versorgt. Der Ist-Stand wurde den Eltern bereits mitgeteilt.

Ersatz GR Witsch meint, dass die Stellungnahme des Landes betreffend Raumordnungskonzept bitte ins Netz gestellt werden sollte.

Bgm. DI (FH) Kreiser beschließt den öffentlichen Teil.

Ende: 23:05 Uhr

Bgm DI (FH) Josef Kreiser

Schriftführer: Mag.^a Alexandra Hörtnagl

1. VBgm Johanna Stieger

2. VBgm Erich Steffan